

Haushaltskonsolidierung im Jahr 2014

(Standardreduzierungen, Leistungseinschränkungen, Einrichtungsschließungen, Aufgabenübertragung an Dritte etc.)

lfd. Nr.	OE	Produktgruppe/Produkt Aufgabe/Leistung	Maßnahme	ggf. Erläuterungen	jährliche Konsolidierungssumme in €	
					Personal- aufwand	Sach- aufwand
1	002	11.01.02.01 Steuerungsunterstützung	Ersatz des bronzenen Leinwebers durch hochwertigen aus Porzellan	Ehrungen		10.000
2	004	11.01.60 01 Rat, Aufwendungen ehrenamtl. Tätigkeit	Erhöhung der Mieten für Sitzungsräume (Ratssaal, Kostenpauschale)	privatrechtliche Leistungsentgelte Mehrertrag		1.000
3	004	11.01.60 01 Rat, Aufwendungen ehrenamtl. Tätigkeit	Abrechnung Verdienstaufschlag und Fahrtkostenerstattung streng nach der GO und der EntschädigungsVO - Änderung des Ratsbeschlusses vom 14.03.1990 erforderlich, d.h. keine Abrechnung Termine, die im Auftrag der Fraktion wahrgenommen werden" und Rep-Termine auf Einladung des OB"	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten		8.000
4	004	11.01.60 01 Rat, Aufwendungen ehrenamtl. Tätigkeit	Sitzungsbewirtung nur mit Kaltgetränken (Verzicht auf Kaffee, Tee u. Schnittchen)	Gästebewirtung		8.000
5	004	11.01.60 u. a. PG Rat und Ausschüsse, Bezirksvertretungen, Fraktionen, Gruppen	Verlängerung der Sitzungsrhythmen (6-wöchentlich statt bisher 4-wöchentlich) und Einsparung von Verdienstaufschlag und Fahrtkosten Reduzierung der Sitzungen auf 8/Jahr	Sitzungen des Rates, der BV und der Ausschüsse; Einsparung Stellenanteil 0,05 gesamt-städtisch		12.000
6	004	11.01.60.03 Fraktionen, Gruppen	pauschale Kürzung der Fraktionszuwendungen um 1 %	Fraktionszuwendungen		9.553
7	005	11.01.03 gesellschaftliche Gleichstellung	Standards reduzieren	diverse Ratgeber Interventionsprojekte gegen häusliche Gewalt; Einsparung von Stellenanteilen		1.300
8	006	11.01.28 Datenschutz	Eingliederung in das Amt 140/Amt 300	Einsparung von Stellenanteilen ggf. in Folgejahren		
9	170	11.01.27.03 Institutionelle Integrationsförderung	Leistungseinschränkungen Dolmetscher-/Übersetzungshilfen			10.746
10	170	11.01.27.03 Institutionelle Integrationsförderung	Leistungseinschränkungen Sprach-/Leseförderung Sek I/II			8.424
11	170	11.01.27.03 Institutionelle Integrationsförderung	Haushaltsverbesserung vorbehaltl. der errechneten La.-Förderung Einrichtung KI (Komm. Integrationszentrum)			118.000
12	170	11.01.27.03 Institutionelle Integrationsförderung	Leistungseinschränkungen Sprachförderung Schuleingangsphase			46.290
13	300	11.01.11.04 Risikoschutz	Eigenschadenversicherung zum 01.01.2014 kündigen	Unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten rentiert sich die Fortführung der Versicherung nicht. Seit dem Jahr 2007 sind die Erstattungsleistungen deutlich gesunken, die letzte Erstattung lag bei insgesamt 28.000 €. Der Versicherungsbeitrag liegt dagegen inzwischen konstant bei rd. 208.000 €.		180.000
14	019	11.01.26.01 Arbeitssicherheit 11.01.26.02 Arbeitsmedizin	Anpassung der Verträge arbeitsmedizinische und arbeitssicherheits-technische Betreuung von externen Betrieben (BBF, Rege, etc.) - notwendig durch neue Gesetzesgrundlage DGUV A 2.	Mehrertrag		4.500
15	110	11.01.06.01 Druckservice	Aufgabe der Reproarbeiten, Einsp. 1,5 Stellen mD. ab 1.9.2014, Anteil 2014 (Restwirkung 2015)	Reproarbeiten müssen vergeben werden; Bruttobetrag 16.700 € Sachaufwandsreduz. - 11.700 € wegfallende Erträge (EBE)	22.500	5.000
16	200	11.15.01.01 Beteiligung an der WEGE mbH	Kürzung der Zahlung an die WEGE mbH in Höhe des GF-Gehaltes und Nebenkosten in 2014	ab 2015 eine GF mit Bielefeld Marketing		100.000

Ifd. Nr.	OE	Produktgruppe/Produkt Aufgabe/Leistung	Maßnahme	ggf. Erläuterungen	jährliche Konsolidierungssumme in €	
					Personal-aufwand	Sach-aufwand
17	200	11.15.10.01 Sonstige Beteiligungen der Stadt Bielefeld	Bereinigung von Beteiligungen			100.000
18	200	11.01.09.02 Haushaltsmanagement	Bereitstellung des Haushaltsplanes (Entwurf und endgültig) nur noch im Internet/Intranet; Verzicht auf Druck 148 x Band 1 und 2 Entwurf und 90 x Band 1 und 2 endgültiger Haushalt sowie auf 280 CD Entwurf und 340 CD endgültiger HH	Druck Haushaltsplan erfolgt durch ZVSt; Abrechnung über interne LV		16.000
19	200	11.01.09.03, Veranlagung komm. Abgaben	Einführung eines Steuerprüfdienstes für die Gewerbesteuer, Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, 2 zusätzl. Stellen gD	Bruttobetachtung: 300.000 € erwartete Mehrerträge -120.000 € für 2 Stellen		180.000
20	110	10.01.06.03 Zentraler Einkauf	Auflösung des Büroartikellagers zum 01.07.2013, Zentrale Beschaffung des Verwaltungsbedarfs u. a.	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014		15.500
21	110	11.01.10.04 Informationsversorgung	Optimierung der Verwaltungsbücherei zu einer Präsenzbücherei mit Schaffung neuer Büroräume, Einsparung 1,0 Stelle mD (Stelle frei ab Sommer 2013)	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014	22.500	5.000
22	150	11.01.24 BürgerServiceCenter (BSC) - Kostenerstattungen durch Dritte	Erhöhung der jährlichen Kostenerstattung des Umweltbetriebes ab 2014 aufgrund höherer Inanspruchnahme. Die höhere Kostenerstattung ist bereits mit dem UWB vereinbart worden. Insoweit ist diese Maßnahme bereits umgesetzt.	Das BSC übernimmt für zahlreiche städtische Organisationseinheiten den Telefondienst. Entweder haben die Ämter hierfür Stellenanteile abgeben oder eine finanzielle Beteiligung vereinbart. Mehrertrag	0	21.000
23	161-166	11.02. Sicherheit und Ordnung - Wochenmärkte in den Stadtbezirken	Prüfung von Alternativen - Alternative 1 : Privatisierung der Wochenmärkte in den Stadtbezirken. Hierdurch ließen sich insgesamt 1,3 Stellenanteile in den Bezirksämtern einsparen. Ggfs. könnten auch Sondernutzungsgebühren für die Zurverfügungstellung der Plätze erhoben werden. Alternative 2: Erhöhung der von den Standbetreibern zu zahlenden Gebühren mit dem Ziel, die Wochenmärkte in den Stadtbezirken in vollem Umfang kostendeckend betreiben zu können. Bei Realisierung der Alternative 2 müsste die Kostenerstattung des Ordnungsamtes um rund 47.000 € erhöht werden.	In den Stadtbezirken finden an unterschiedlichen Wochentagen Wochenmärkte als öffentliche Einrichtungen statt, die bisher von den jeweiligen Bezirksämtern organisiert werden. Hierfür erhalten die Bezirksämter vom Ordnungsamt aus den Gebührenerträgen eine Erstattung in Höhe von rund 40.000 € jährlich, die jedoch nur in etwa die Personalkosten abdecken.		47.000
24	161	11.01.81 - Stadtbezirksmanagement Brackwede - Tourneetheater	Wegen der erheblichen Bedeutung für den Stadtbezirk sollte das Angebot des Tourneetheaters im bisherigen Umfang beibehalten werden. Vorgeschlagen wird deshalb eine sozialverträgliche Anhebung der Eintrittsentgelte mit dem Ziel der Personalkostenabdeckung. Hierzu müssten die Eintrittsentgelte um mindestens 3 € je Veranstaltung angehoben werden. Bei 628 Plätzen und 8 Veranstaltungen im Jahr ergäben sich hierdurch Mehreinnahmen i. H. v. rund 15.000 € jährlich ab 2015.	Organisation eines Tourneetheaters ("Brackweder Kulisse"). Das Theater ist mit Ausnahme der Personalkosten drittfianziert. Die letzte Preiserhöhung hat 2010 stattgefunden. Mehrertrag	0	5.652

lfd. Nr.	OE	Produktgruppe/Produkt Aufgabe/Leistung	Maßnahme	ggf. Erläuterungen	jährliche Konsolidierungssumme in €	
					Personal- aufwand	Sach- aufwand
25	161	11.01.81 - Stadtbezirksmanagement Brackwede - Veranstaltungsplatz Gleisdreieck	Rückgabe des Platzes an den ISB	Vermietung des zentralen Veranstaltungsplatzes Gleisdreieck. Auf diesem Platz findet z.B. die Frühjahrskirmes statt.	5.000	10.750
26	162	11.01.82 - Stadtbezirksmanagement Heepen - Festplatz Bröninghausen	Rückgabe des Platzes an den ISB	Das Bezirksamt Heepen zahlt eine Miete an den ISB für den Festplatz Bröninghausen am Kusenweg. Dieser Platz wird dauerhaft nicht mehr benötigt.		6.505
27	162	11.01.82 - Stadtbezirksmanagement Heepen - Entgelte für Floh- und Kreativmarkt	Anhebung der Flohmarktentgelte ab 2014 um 3 € und der Entgelte für den Kreativmarkt um 5 €	Die vom Bezirksamt finanzierten Aktivitäten auf dem Heeper Ting sind durch Einnahmen aus der Standvergabe der Flohmarktstände und Kreativmarktstände weitestgehend refinanziert. Die letzte Erhöhung der Standgebühren erfolgte im Jahr 2010. Mehrertrag		1.400
28	162	11.01.82 - Stadtbezirksmanagement Heepen - Kunstausstellungen	Für die 6 Kunstausstellungen werden künftig keine Plakate, sondern nur noch Einladungen erstellt.	Durchführung von Kunstausstellungen in der Alten Vogtei		1.000
29	163	11.01.83 - Stadtbezirksmanagement Sennestadt - Nutzung der Büroräume im Sennestadthaus	Aufgabe von wenig genutzten Räumen im Sennestadthaus. Eine Fläche von ca. 65 m² konnte bereits identifiziert werden. Insgesamt können vom Bezirksamt Sennestadt Flächen in einem Umfang von 94 m² sowie zwei Tiefgaragenplätze zurückgegeben werden.	Das Bezirksamt Sennestadt hat beim ISB Büroräume und Räume zur gesellschaftlichen Nutzung angemietet. Eigentümer des Sennestadthauses ist die Sennestadt GmbH. Die Büroflächen können erstmalig zum 31.12.2013 gekündigt werden.		14.487
30	163	11.01.83 - Stadtbezirksmanagement Sennestadt - Entgelte für die Nutzung des Sennestadthauses	Anhebung der Kostenpauschalen für die Vermietung von gesellschaftlichen Räumen im Sennestadthaus um ca. 25 %. Die Kostenpauschalen sollen - wie bisher - zwischen Vereinsnutzung und sonstiger Nutzung unterscheiden. Es sind Mehrerträge in Höhe von mindestens 1.000 € zu erwarten.	Von Vereinen, Verbänden, Parteien, Kirchen und sonstigen sozialen bzw. gemeinnützigen Einrichtungen wird für die Nutzung des Bürgerzentrums im Sennestadthaus nach einem Beschluss der Bezirksvertretung Sennestadt vom 15.02.1994 lediglich eine Kostenpauschale in Höhe der Hälfte der sonst üblichen Entgelte gefordert. Mehrertrag		1.000
31	400	11.03. Schulträgeraufgaben "papierloses Büro"	Auf die Papierausgaben der BASS und des Amtsblattes könnte künftig verzichtet werden. Stattdessen soll künftig nur noch ein Onlinezugriff erfolgen. Nach Verlagsinformationen können Lizenzen für die Internet-Version der BASS und des Amtsblatts zum Preis von ca. 1.400 € jährlich erworben werden.	Für die Papierausgabe der BASS (Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften NRW) entstehen aktuell pro Jahr für 121 Exemplare Kosten in Höhe von ca. 6.215 €. Für die Papierausgabe des Amtsblattes "Schule NRW" entstehen für 116 Exemplare jährliche Kosten in Höhe von ca. 6.440 €. Empfänger der Papierausgaben sind das Amt für Schule sowie alle städtischen Schulen.		10.000
32	400	11.03.01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen - Erstellung von Broschüren	Die Streichung einiger dieser Broschüren spart Personalaufwand bei der redaktionellen Bearbeitung und teilweise auch Sachaufwand	Das Amt für Schule erstellt regelmäßig folgende Broschüren: "Elternratgeber", "Wohin nach der Grundschule?", "Wo geht's zum ABI?", "Bildungsgänge im Berufskolleg".		2.400

lfd. Nr.	OE	Produktgruppe/Produkt Aufgabe/Leistung	Maßnahme	ggf. Erläuterungen	jährliche Konsolidierungssumme in €	
					Personal-aufwand	Sach-aufwand
33	400	11.03.02.12 Medienzentrum	Einbindung in Stadtteilbibliothek Schildesche möglich. Verlagerung des Medienverleihs zu 420, Gespräche zwischen 400+420+MNG werden bereits geführt. Synergien sind in der Hauptsache räumlicher Natur (Freigabe von Räumen in der VHS, Mietminderung) aufgrund unterschiedlicher Lizenzrechte (privat/öffentlich), die keine Vereinheitlichung des Medienbestands zulassen.			10.000
34	400	11.03.02.13 Förderung Einrichtungen anderer Träger - Schulbauernhof	Der Schulbauernhof wird nach aktuellen Feststellungen nur noch in einem sehr geringen Umfang von städtischen Schulen genutzt (2012: 1 städtische Schulklasse). Der Schulbauernhof erhält jährlich einen Zuschuss in Höhe von 13.038 €. Eine vertragliche Verpflichtung besteht nicht.	Umwandlung der freiwilligen Bezuschussung in einen Leistungsvertrag mit dem Ziel der dauerhaften Reduzierung des Haushaltsansatzes um mindestens 25 %. Künftig sollen nur noch Belegungen des Schulbauernhofes durch Schülerinnen und Schüler städtischer Schulen gefördert werden.		3.260
35	410	11.04.03 Rudolf-Oetker-Halle	Nutzung des neuen Forums plus Mensa als Veranstaltungsraum f. Schulveranstaltungen	Verzicht auf die kostenfreie Nutzung der ROH durch das Max-Planck-Gymnasium Bielefeld		2.000
36	410	11.04.03 Rudolf-Oetker-Halle	Mietzahlung für den Festlichen Auftakt und ggf. zusätzliche Einzelveranstaltungen	Verzicht auf kostenfreie Nutzung der ROH durch Theater- u. Konzertfreunde		2.000
37	460	11.04.04 Volkshochschule	Einsparung 0,5 Stelle Vorzimmer		22.500	
38	460	11.04.04 Volkshochschule	Aufgabe von wenig genutzten Räumen im Sennestadthaus. Eine Fläche von ca. 50,97 m ² konnte dazu bereits identifiziert werden.			7.376
39	480	11.04.10 Historisches Museum	Verzicht auf eine Sonderausstellung	Reduzierung der Kosten bei der Ausstellungsgestaltung		10.000
40	490	11.04.11 Naturkunde-Museum	Reduzierung der Eröffnungen auf 2-3 jährlich	Ausstellungseröffnungen		1.000
41	520	11.08.01 Bereitstellung von Sportstätten - Beauftragung der Turn- und Sportgerätewerkstatt	Die Aufgaben sollen weiterhin von der TGW wahrgenommen werden. Mit dem UWB ist eine weitere Reduzierung des jährlichen Haushaltsansatzes ab 2014 zu vereinbaren. Vom UWB ist eine Reduzierung des Ansatzes auf rund 300.000 € vorgeschlagen worden.	Die Turn- und Sportgerätewerkstatt (TGW) im UWB kontrolliert im Auftrag des Sportamtes regelmäßig alle Sportgeräte und repariert und transportiert diese im Bedarfsfall. Hierfür steht bisher ein Haushaltsansatz von 324.000 € jährlich zur Verfügung. Der Ansatz wurde in den letzten Jahren aufgrund geringerer Bedarfe bereits reduziert.		24.000
42	520	11.08.01 Bereitstellung von Sportstätten - Dezentralisierung der Sportstättenvergabe	Dezentralisierung der Sportstättenvergabe - In den Stadtbezirken mit Bezirksamt sollen die Sportstätten künftig von dort ohne zusätzliche Mehrstellen vergeben werden. Hierdurch Einsparung von bis zu einer Stelle im mittleren Dienst im Sportamt.	Das Sportamt vergibt zentral für das gesamte Stadtgebiet Sportstätten an Vereine.	45.000	
43	520	11.08.02 Sportförderung - Durchführung eigener Sportveranstaltungen	Wegfall der Durchführung eigener Veranstaltungen durch das Sportamt	Das Sportamt hat bisher eigene Veranstaltungen, z.B. die Sportbühne auf dem Leinewebermarkt organisiert bzw. sich an Veranstaltungen beteiligt (Stellenanteil: 0,19). Die Sachkosten für diese Veranstaltungen sind überwiegend durch Sponsoren finanziert.	9.300	

lfd. Nr.	OE	Produktgruppe/Produkt Aufgabe/Leistung	Maßnahme	ggf. Erläuterungen	jährliche Konsolidierungssumme in €	
					Personal-aufwand	Sach-aufwand
44	520	11.08. Sportamt	Durch die Um- und Neuorganisation von Aufgaben im Sportbereich könnte die Stelle des Amtsleiters mit dem Ziel der Personalkosteneinsparung neu bewertet werden (Absenkung von A14hD auf A13gD)	Neubewertung der Stelle des Amtsleiters	30.000	
45	092	11.01.19 Verwaltungsleitung Dez. Schule/Bürger/Kultur	Abschaffung eines Notebooks	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014		432
46	150	11.02.10 Einwohnerangelegenheiten - Samstags-Öffnung der Bürgerberatung Mitte	Wegfall der Samstags-Öffnung der Bürgerberatung Mitte - Einsparung von 0,2 Stellenanteilen mD und Entfall der Aufwendungen für Hausmeister- und Reinigungsleistungen	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014	4.500	1.780
47	150	11.02.11 Personenstandswesen - Externe Trauorte	Reduzierung der Termine für externe Trauungen durch Einführung einer alternierenden Terminvergabe bei Beibehaltung aller Trauorte - Einsparung von 0,7 Stellenanteilen gD, evtl. entstehen Mindereinnahmen durch Ausweichen auf Trautermin im Neuen Rathaus	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014	17.500	
48	150	11.02.11 Personenstandswesen - Gebühren	Anhebung sämtlicher Gebührentarife im Standesamt	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014 Mehrertrag		50.000
49	400	11.03.01.02 Bereitstellung von Hauptschulen	Erstattung an ISB für Küchenhilfe an der ehem. Adolf-Reichwein-Schule (J.-Rau-Schule). Die Essenteilnehmerzahl ist so gering, dass der Caterer zu wirtschaftlichen Konditionen nicht genügend eigenes Personal einsetzen kann. In Abstimmung mit ISB wird eine Hausmeisterhilfskraft für die Essenausgabe stundenweise ergänzend eingesetzt. Die Personalkosten werden dem ISB erstattet.	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014		3.681
50	400	11.03.02.05 Besondere Förderangebote - Sparrenburgbesuche	Streichung. Bezuschussung der Besuche sollten über andere Kulturförderprogramme ohne Haushaltsaufwand für die Stadt geregelt werden.	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014		600
51	400	11.03.01.07 - Bereitstellung von Berufskollegs	Hauswirtschaftliche Betriebsassistentin im Maria-Stemme-Berufskolleg	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014	30.000	0
52	420	11.04.06 Stadtbibliothek	Gebührenerhöhung	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014 Mehrertrag		19.847
53	420 .2	11.04.08 Stadtarchiv	Erhöhung der Berechnung „Besonderer Dienstleistungen“ in Anlehnung an Verwaltungsgebühren-Richtwerte NRW v. 20.6.2012	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014 Mehrertrag		500
54	460	11.04.04 Volkshochschule	Erhöhung des Verkaufspreise für die Programmhefte von 1,50 auf 2 Euro	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014 Mehrertrag		500
55	460	11.04.04 Volkshochschule	Anpassung der seit 2010 geltenden Entgelte	Mehrertrag		34.000

lfd. Nr.	OE	Produktgruppe/Produkt Aufgabe/Leistung	Maßnahme	ggf. Erläuterungen	jährliche Konsolidierungssumme in €	
					Personal-aufwand	Sach-aufwand
56	470	11.04.05 Musik- und Kunstschule	Einsparung 0,3 Stellenanteil Musiklehrer (470 00 520) Mindereinnahmen bei Entgelten sind gegen zu rechnen	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014	13.333	-6.723
57	470	11.04.05 Musik- und Kunstschule	Einsparung Stellenanteil Musiklehrer (470 00 590) Mindereinnahmen bei Entgelten sind gegen zu rechnen	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014	2.067	-902
58	490	11.04.11 Naturkunde-Museum	Erhöhung der Preise für Führungen in der Entgeltordnung	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014 Mehrertrag		250
59	520	11.08.02 - Sportförderung - Talentfindung und -förderung	Das Sportamt gewährt für Talentfindungs- und -förderungsgruppen freiwillige Zuschüsse. Die Gruppen sind rückläufig, so dass die Zuschusshöhe angepasst werden kann, ohne die Förderungsqualität zu beeinträchtigen.	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014		2.716
60	093	11.01.01 Abfallbeseitigung	Einstellung der mobilen Schadstoffsammlung (15.000 €, davon rd. 5.000 € haushaltsrelevant)	Gebührenbereich		5.000
61	093	11.13.05.01 Gebührenpfl. Friedh.- u. Bestatt.wesen	Anpassung Friedhofsgebühren (einheitliche Gebühr Sennfriedhof und übrige städt. Friedhöfe)	Gebührenbereich Mehrertrag		400.000
62	093	11.15.20 Umweltbetrieb (bzw. 11.16.01 Allg. Finanzwirtschaft)	Reduzierung Reinigung in Grünanlagen ("Saubere Stadt")	Erhöhung Gewinnabführung Mehrertrag		140.000
63	093	11.15.20 Umweltbetrieb (bzw. 11.16.01 Allg. Finanzwirtschaft)	Steigerung Holzerlöse, Reduzierung Öffentlichkeitsarbeit, Betriebl. Optimierung	Erhöhung Gewinnabführung Mehrertrag		119.500
64	360	11.13.04.01 Grundwasser	Erhöhung Erträge Geothermie (Verwaltungsgebühren)	Mehrertrag		10.000
65	360	11.14.04.03 Klimaschutz	Beendigung des städt. Förderprogramms zur energ. Sanierungsberatung (100.000 €), Kürzung des Sachkostenbudgets für Öff.arbeit, Projekte, etc.			114.000
66	370	11.02.16.04 Aus- und Fortbildung für Dritte	- Anhebung der Kostenerstattungsbeträge (ME/Jahr ca. 4.000 €) - Anhebung der Kostenerstattungsbeträge (ME/Jahr ca. 1.500 €)	- Führerscheinausbildung B 1 - Rettungssanitärerpraktika Mehrertrag		5.500
67	530	11.07.04.01 Infektions-/ Katastrophenschutz	Durch die Einstellung der GK-Untersuchungen (keine rechtliche Verpflichtung) braucht die hier vorhandene Untersuchungseinheit (60 qm) nicht mehr genutzt werden.	Geschlechtskrankenunter-suchung		13.506
68	320	11.02.27 betr. alle Produkte	Bei der Einrichtung Stadtwache handelt es sich um eine freiwillige Leistung. Anpassung an die Personalstärke der Polizei (Reduzierung von 9 auf 7 Stellen) 1 Stelle könnte bereits ab 01.09.13 eingespart werden (PK anteilig).	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014 Ordnungspartnerschaft "Stadtwache"	30.000	
69	320	11.02.27.03 Überwachung ruhender Verkehr	3 zusätzliche Stellen für Verkehrsaufseher/innen. Bei kurzfristiger Umsetzung könnten in der 2. Jahreshälfte 2013 entsprechende "Netto-Mehrerträge" (Mehreinnahmen abzgl. Kosten für Mehrpersonal) erreicht werden.	Fortsetzungsmaßnahme 2013 nur anteilig gerechnet; hier Anteil für 2014		115.000

lfd. Nr.	OE	Produktgruppe/Produkt Aufgabe/Leistung	Maßnahme	ggf. Erläuterungen	jährliche Konsolidierungssumme in €	
					Personal-aufwand	Sach-aufwand
70	600	11.10.03.01 Maßnahmen Denkmalschutz/Stadtgestaltung	Einsparung der 0,5 Stelle "Stadtgestaltung" Die Aufgabe beinhaltet die Beratung anderer Ämter bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes (z. B. Straßenpflaster, Beleuchtung, Parkbänke).	Die Stelle ist mit einem auf diesem Gebiet sehr erfahrenen Kollegen besetzt. Wird die Stelle gestrichen, müsste die Aufgabe von anderen Technikern des Bauamtes bzw. den ausführenden Dienststellen erledigt bzw. nicht - mehr - erledigt werden. Außerdem wird hier die Geschäftsführung für den Beirat für Stadtgestaltung wahrgenommen.	30.000	2.500
71	600	11.01.65.02 Beirat für Stadtgestaltung	Verzicht; die Auflösung des Beirates war bereits Bestandteil der Maßnahme Nr. 194 zum HSK 2010/2011 (Stelleneinsparung), da danach Personalkapazitäten für die Geschäftsführung nicht mehr zur Verfügung standen. Da der Beirat bisher weiter besteht, wird die Aufgabe nun in der Stelle "Stadtgestaltung" wahrgenommen. Da diese Stelle jetzt zur Einsparung vorgeschlagen wird (s. u.), ergeben sich dadurch unmittelbare Auswirkungen für den Beirat			1.500
72	600	Modellbauwerkstatt	Verzicht (Die Fertigung Städtebaulicher Modelle könnte projektbezogen (privaten) Dritten übertragen werden. Daher wäre die Vorhaltung einer eigenen Modellbauwerkstatt auf Dauer verzichtbar. Die bestehenden Modelle, die bereits in den Räumen von 480 gelagert werden, könnten in den Bestand des Historischen Museums übergehen. Die Miete für die Modellbauwerkstatt könnte in diesem Fall eingespart werden (z. Zt. wird keine Miete gezahlt, da die Werkstatt übergangsweise im Ankergebäude untergebracht ist). Zu prüfen wäre, inwieweit der Maschinenpark aufgelöst werden kann bzw. mit zu 480 verlagert wird. Zu prüfen wäre weiterhin, ob die Stelle 600 32 170 (Modelleur/in) mit zu 480 wechselt (kw-Vermerk?) - um die alten Modelle bei Bedarf aufzuwerten - oder eingespart werden könnte)		45.000	z. Zt. nicht bezifferbar
73	600	11.10.02.01 Beratung/Information vor Antragstellung	Gebührenerhöhung (Werden aus den Hausakten Kopien gefertigt, fällt hierfür neben den Kopierkosten eine Grundgebühr von 20,00 € an. Diese Grundgebühr ist 2009 letztmalig erhöht worden. Vorstellbar ist eine moderate Erhöhung. Bei einer Anhebung auf 25,00 € dürften Mehreinnahmen von ca. 10.000 € zu erwarten sein.)	Bauberatung		10.000
74	600	11.10.10.01 Prüfung/Erstellung/Überwachung bautechnischer Nachweise	Einsparung von 0,5 Stellenanteilen (Wird die Maßnahme umgesetzt, werden sich die Bearbeitungszeiten verlängern. Die Auftraggeber müssten dann teilweise - falls die lange Bearbeitungszeit nicht abgewartet werden kann - auf private anerkannte Prüfer ausweichen.)		30.000	

lfd. Nr.	OE	Produktgruppe/Produkt Aufgabe/Leistung	Maßnahme	ggf. Erläuterungen	jährliche Konsolidierungssumme in €	
					Personal-aufwand	Sach-aufwand
75	620	11090304 Führung des Liegenschaftskatasters	Stelleneinsparung 1 Stelle (620 33 130) eines Vermessungsingenieurs ab 01.03.2014 (Einsparung Personalkosten 50.000 Euro in 2014, 60.000 Euro in den Folgejahren)	Die Einsparung 1 weiteren Stelle eines Vermessungsingenieurs ab 2014 führt zu kontinuierlich wachsenden Bearbeitungszeiten (bei Teilungsvermessungen um ca. 1-2 Wochen, bei Gebäudeeinmessungen um ca. 1 Monat im ersten Jahr). Die Pflichtaufgabe, im Liegenschaftskataster alle Flurstücke und Gebäude <u>aktuell</u> darzustellen und zu beschreiben (§ 11 Abs. 1 VermKatG NRW), kann bereits jetzt nicht wahrgenommen werden. Durch die Umstellung auf ALKIS sind in der Übernahme 500 Gebäudeeinmessungen rückständig. Auch die (natürlichen) Grundstücksveränderungen an Gewässern werden derzeit nicht im Liegenschaftskataster dargestellt.	50.000	2.500
76	660	11.02.07.01 Verkehrsangelegenheiten	Reduzierung der Aktivitäten BI-Nett	Verkehrssicherheitsaktionen		4.800
77	660	11.02.07.01 Verkehrsangelegenheiten	Reduzierung der Aktivitäten (z. B. Einsatz von Verkehrskadetten)	Aufwendungen für Ordnerdienste		2.500
78	660	11.12.01.02 Erh. und Bew. ö. Verkehrsfl.	Aufgabe des Projektes	Projekt "Freundliche Toilette"		27.000
79	660	11.12.03.01 Verkehrsentwicklungsplanung	Aufgabe der Aktivitäten	Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr		7.500
80	660	11.12.03.01 Verkehrsentwicklungsplanung	Standardreduzierung: automatische statt manueller Zählungen	Verkehrszählungen		5.000
81	Jobcenter	Leistungen gem. SGB II	Reduzierung des städt. Anteils der Personalgestaltung von 40 % (= 183,4 Stellen) auf 30 % bis 2016. Damit werden 35 städt. Stellen im Jobcenter abgebaut. Hierbei sind die Stellen für Bildung- und Teilhabe bereits berücksichtigt worden, da diese Aufgabe zur Stadt Bielefeld verlagert werden soll.	Fortsetzungsmaßnahme Personalgestaltung der Stadt Bielefeld 6 Stellen sollen bereits in 2013 eingespart werden. Die konkrete Benennung der Stellenummern kann z. Zt. noch nicht erfolgen, da diese fluktuationsabhängig ist.	29 Stellen noch nicht zu beziffern	
82	510	Förderung von Kindern	Höhere Refinanzierung KiBiz	Erfolgreiche Konnexitätsklage in Federführung der Stadt Bielefeld führt ab dem 01.08.2013 zu einer veränderten Landesförderung im Bereich der U3-Betreuung		2.000.000
83	510	Förderung von Kindern	Wegfall der Förderung Sozialer Brennpunkteinrichtungen	Dauerhafte Reduzierung der zusätzlichen kommunalen Subventionierung des Trägeranteils bei der Förderung der sozialer Brennpunkteinrichtungen Kitas Lange Wiese, Senner Hellweg und Tilsiter Str. aufgrund Refinanzierung durch das Land NRW		145.000
84	510	Förderung von Kindern	Wegfall Planung Städtische Betriebs-KiTa	Verzicht auf die Einrichtung einer Städt. BetriebsKita einschl. des Wegfalls von 9,2 Planstellen (davon 2 Stellen Umsetzung Flüchtlingskonzept)		350.000

409.200 4.607.630